

## **DIE HISTORISCHE WEIGLE-ORGEL (1913) IN NEUEM GLANZ**

In neuem Glanz erstrahlt die historische Weigle-Orgel der Kirche St. Johannes der Täufer in Kirchenarnbach nach Abschluss der grundlegenden Restaurierungsarbeiten. Damit hat der prachtvolle "Dom vom Arnbachtal" einen seiner besonderen Schätze für die nächsten Jahrzehnte gesichert.

Errichtet wurde das Instrument von Orgelbaumeister Friedrich Weigle (jun.) aus Echterdingen bei Stuttgart im Jahr 1913 als op. 462. Die Firma Weigle zählte seit Mitte des 19. Jahrhunderts über vier Generationen zu den bedeutenden Orgelbaumanufakturen in Deutschland, deren Werke sogar nach Amerika, Afrika und Asien geliefert wurden.

In seinem Abnahmegutachten für das Kirchenarnbacher Instrument bescheinigt der damalige Orgelexperte Dr. Matthäus Griesinger der Firma eine "hervorragende Arbeit" und lobt neben der „Mannigfaltigkeit der Registermischungen“, die dazu führen, dass der „Gesamtklang des vollen Werks als mächtig und edel gerühmt werden darf“ einige Register als ganz besonders gelungen, darunter auch das Seraphon-Gedackt, eine Erfindung des Orgelbauers Weigle. Kennzeichnend für diese Epoche ist neben der Verwendung weicher und tragender Flötenstimmen vor allem die großzügige Ausstattung der Instrumente mit den unterschiedlichsten Schattierungen diverser charakteristischer Streicherstimmen. Bei einer geschickten Registrierung hat man den Eindruck, als säße ein Streichorchester auf der Kirchenempore. So ist das Instrument nicht nur in der Lage, allen gottesdienstlichen Anforderungen gerecht zu werden, sondern es ist - nach Aussage Griesingers - auch bestens geeignet „für alle anfallenden Konzertbedürfnisse“.

Dieses bedeutsame Instrument ist - eine Seltenheit - komplett aus der Erbauungszeit erhalten und daher von großem denkmalpflegerischem Wert. Damit bilden Kirche und Orgel bis heute eine ebenso faszinierende wie sicht- und hörbare Einheit.

Nachdem die Orgel über 100 Jahre ihren Dienst verrichtet hatte, war nun eine größere Renovierung erforderlich. Die ebenfalls Weltruhm

genießende Firma Klais (Bonn) hat in den vergangenen Monaten das Werk grundlegend restauriert, ausgereinigt und neu intoniert. Und das Ergebnis kann sich hören lassen! Heute erstrahlt die Orgel wieder in altem Glanz.

## **ORGELKONZERT**

Bei dem **Orgelkonzert um 15 Uhr** ist schließlich der ganze Reichtum dieses Instruments zu erleben. Dabei ist mit dem international renommierten Musiker Christian Brembeck ein Künstler zu Gast, der es versteht, solche historischen Schätze in ihrer Klangs Schönheit und -vielfalt zu präsentieren. Mit einem eigens auf das Instrument und den Anlass hin konzipierten Programm mit Werken u.a. von J.S. Bach, Max Reger und Franz Liszt wird das Konzert zu einem besonderen Hörerlebnis. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

### **Zum Künstler:**

Christian Brembeck (\*1960) wird von Fachpresse und Publikum als „Ausnahmemusiker“ und „Erzmusicant“ bezeichnet. Nach dem Studium an der Musikhochschule München (Klavier bei Gitti Pirner und Orgel mit Meisterklassendiplom sowie A-Examen Kirchenmusik bei Franz Lehrndorfer) begann er eine internationale Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker an Orgel, Klavier und historischen Tasteninstrumenten. Seine Vita liest sich wie das „Who is who“ der Musikwelt. Er arbeitete mit Dirigenten wie Sergiu Celibidache, dem er von 1986-1996 regelmäßig als Orgelsolist bei den Münchner Philharmonikern zur Verfügung stand, Marcello Viotti, Frans Brüggen, Ulf Schirmer u. v. m., mit Solisten von Markus Schäfer bis Radovan Vlatkovic sowie bei zahlreichen Festivals (u.a. Cité de la Musique Paris) Seit Jahren ist er regelmäßig Gast in der Capilla Real, der Königlichen Kapelle im Escorial (Madrid). 2012 war er „Artist in Residence“ bei den internationalen „Gloger-Festspillene“ an der historischen Gloger-Orgel in Kongsberg (Norwegen), 2014 beim Festival „Musica“ in Bilbao. Seine Aufführung von Claudio Monteverdis „Marienvesper 1610“ in der Abteikirche Otterberg 2014 wurde von der Fachpresse als „einzigartig“

bewertet. Beleg für seine künstlerische Kompetenz sind auch mehr als 50 Einspielungen für Schallplatte/CD, Rundfunk und Fernsehen.